

An die Verantwortlichen des 1. FC Nürnberg.

Der Abgrund ist da!

Fast auf den Tag genau 2 Jahre ist es her, dass wir in einem offenen Brief einen Appell an die Verantwortlichen des 1. FC Nürnberg gerichtet haben endlich zu handeln. **Resignation** lautete am 4.2.2021 die Überschrift. Jetzt, 2 Jahre später, hätten wir diesen Brief einfach 1zu1 übernehmen können. Lediglich ein paar Namen muss man tauschen, ansonsten ist es der gleiche Mist geblieben. **Allerdings stimmt das nicht ganz: Es ist nämlich noch viel schlimmer geworden!**

Auch drei Tage nach der Derby-Pleite gegen die Westvorstadt ist man einfach völlig fassungslos über diesen Auftritt. Die Fähigkeit, Niederlagen und Rückschläge wegzustecken und sich immer wieder aufs Neue zu motivieren und nie aufzugeben, zeichnet Glubbfans im Leben aus. Aber dieses Mal sind wir – genau wie tausende andere Glubberer – in einer echten Schockstarre. Eine Schockstarre, die es selbst dem größten Optimisten schwer macht, noch an eine Wende zu glauben. *“Das Derby hat seine eigenen Gesetze”* und *“unsere Jungs werden den Westvorstädtern zeigen wo der Hammer hängt”*, tönnten Spieler und Verantwortliche vor dem Spiel wieder einmal großspurig. Und es kam bekanntermaßen wieder einmal ganz anders. **DERBY VERSAGER!**

Dieser blutleere, einem Verein wie dem 1. FC Nürnberg nicht würdige Auftritt, war der endgültige Offenbarungseid einer seit langem andauernden sportlichen Talfahrt, **bei der man sich rapide schnell dem Abgrund nähert!** 20 zu 8 Torschüsse, 445 zu 343 gespielte Pässe bei 128 zu 133 Fehlpässen und 119,6 zu 118,9 gelaufene Kilometer...Es ist egal welche Statistik man betrachtet. Der Gegner war in allen Belangen besser. Aber vor allem hatte der Gegner mehr Herz, Wille und Leidenschaft! *“In Nürnberg gab es schon immer Ausreden”*, kritisierte unsere Glubb-Legende Dieter Eckstein nach dem Spiel bei Sport1. Und hier muss man zunächst uns Fans eine Mitschuld geben. Wir haben diese Ausreden viel zu lange akzeptiert und stellenweise mitverschuldet. Denn ein Großteil der Fans hat viele Entscheidungen der letzten Jahre entweder aktiv mitgetragen, blauäugig an das Gute und die falschen Personen geglaubt oder gleichgültig alles hingenommen, was auf und neben dem Platz so passierte. Zeit das zu ändern! **Schluss mit Augenwischerei und “Der Glubb is halt a Depp”-Teilnahmslosigkeit.**

Allerdings stehen wir als Fans weder auf dem Platz, stellen einen Kader zusammen oder sind für das tägliche Handeln im Verein verantwortlich. Was muss sich also dringend ändern, um unseren FCN vor dem Absturz in die 3. Liga zu bewahren und mittelfristig zu stabilisieren?

Zunächst das Sportliche: Vor zwei Jahren haben wir Sportvorstand Dieter Hecking in unserem Brief noch in Schutz genommen. Nun zeigt sich allerdings, dass die Qualität in der Mannschaft stetig abnimmt und man sich sukzessive zurückentwickelt, statt erkennbare Fortschritte zu machen. Weder erfahrene Profis noch junge Spieler zeigen ihr Potential oder stemmen sich zumindest mit aller Macht gegen Niederlagen. Im Gegenteil. Sie lassen ihr Schicksal einfach über sich ergehen. Eigentlich sollte man von einem Experten wie Dieter Hecking schon erwarten können, dass er eine solide Zweitliga-Mannschaft auf die Beine stellt. Und wenn er es nicht kann, was macht dann eigentlich Olaf Rebbe in diesem Verein? Dem Sportchef erzählen, dass er eine schlagkräftige Mannschaft auf die Beine gestellt hat, die oben mitspielen kann: *“Dieter Platz 1-6 ist locker drin.”* Und der Dieter gibt dieses Saisonziel dann im Sommer großspurig aus und wiederholt es bei der JHV auch nochmal. Derweil merkt inzwischen auch der Letzte, dass es im Kader an Struktur fehlt und zudem keine strategische Ausrichtung erkennbar ist, was die Entwicklung des Kaders angeht. Wo wollen Sie eigentlich mit dieser Mannschaft in den nächsten Jahren hin, meine Herren? Der Sportchef und sein Sportdirektor sind dafür verantwortlich, eine homogene, engagierte und dem 1. FC Nürnberg gegenüber loyale Truppe zusammenzustellen. Also kriegen Sie

entweder Ihre "Angestellten" in den Griff Herr Hecking oder ziehen Sie die Reißleine und nehmen Sie Ihren Hut.

Was uns zu einem weiteren leitenden Angestellten bringt: Dem Trainer. Markus Weinzierl als Alleinschuldigen auszumachen wäre viel zu einfach. Allein die Tatsache, dass Spieler nach einem Wechsel zu anderen Vereinen oft deutlich bessere Leistungen zeigen als vorher im Glubb-Trikot, lässt darauf schließen, dass etwas in der gesamten Vereinsstruktur gewaltig im Argen liegt. Offensichtlich kann man sich in Nürnberg als Profi bequem zurücklehnen und sein Leben genießen – Leistung ist nicht nötig. Dieses Verhalten scheint keiner der letzten Trainier in den Griff bekommen zu haben. Und dennoch hat sich unter Markus Weinzierl Eines besonders zum Negativen verändert. **Der FCN hat keine Offensive mehr!** Gegenüber Vorgänger Klaus hat sich zwar die Defensive etwas stabilisiert und der Glubb bekommt deutlich weniger Gegentore. Aber das bringt halt wenig, wenn man vorne gar kein Tor mehr schießt. Nach 19 Spieltagen hat der FCN 16 Tore geschossen. **Das ist der schlechteste Wert in diesem Jahrtausend. Der schlechteste Wert in 23 Jahren** und das obwohl der Glubb 10 Stürmer im Kader hat! Wobei wir wieder bei der Kaderzusammenstellung wären, aber das hatten wir ja schon.

Es ist besorgniserregend, wie harmlos der FCN im Spiel nach vorn agiert. Ideenlos ist hierfür noch eine nette Beschreibung. Es fehlt der Blick für den freien Raum, es fehlt der Blick für den freien Mitspieler, es fehlen Überraschungsmomente in die Tiefe, aber vor allem fehlt eines ganz gewaltig: Geschwindigkeit. Im Angriffsspiel gibt es seit einigen Wochen praktisch kein Tempo mehr. Der Spielaufbau folgt immer gleichen Schemata, überraschende Tempoverschärfungen sind Schnee von gestern. Dadurch wird der Glubb für jeden Gegner sehr leicht ausrechenbar und ist ohne Probleme zu verteidigen. Die Lösung: Wir holzen den Ball häufig einfach nach vorn. Lang und weit bringt Sicherheit. Aber halt auch nur in der Kreisliga und nicht im Profi-Fußball. Und hier muss man dann schon einmal fragen dürfen: **Was ist Ihre Lösung, Herr Weinzierl?** Sicher, wir sind kein Trainer und wir maßen uns auch nicht an, so eine Rumpeltruppe besser trainieren zu können. **Aber: Wollen Sie weiterhin tatenlos zusehen?** Keine System-Umstellung und dauerhaftes Festhalten am gleichen Personal werden Ihren Job nicht retten! Seien Sie doch mal mutig und probieren Sie das Ruder rumzureißen, statt sich in Ihr Schicksal zu ergeben. Quertreiber rauschmeißen und zur Not durch Spieler aus der zweiten Mannschaft ersetzen, die Ihre Chance nutzen wollen. Unter uns: Schlechter sind die auch nicht, als die Versager, die Sie jetzt haben. Oder einfach mal das System wechseln und seine Chance in der Flucht nach vorn suchen, Stürmer gibt's ja offensichtlich genug. Tun Sie etwas, sonst sind Ihre Tage am Valze bald gezählt.

Und nun zu den VERSAGERN! Gibt es unter euch eigentlich keinen Einzigen mit Rückgrat?! Sicher, man kann Jobs in der freien Wirtschaft nicht mit dem Beruf des Fußball-Profis vergleichen. Deshalb ist *"Wir hätten alle bereits keinen Job mehr, wenn wir so arbeiten würden"*, auch ein zu oberflächlicher Vergleich. Aber eines habt Ihr doch mit jedem von uns gemeinsam: Ihr habt einen Job! Und jeder von uns muss seinen Beruf mit einer gewissen Einstellung ausüben, sodass man sein Gehalt auch wert ist. Man erbringt eine Leistung und erhält im Gegenzug seinen Lohn. So einfach ist das. Ihr dagegen setzt immer noch einen tieferen Tiefpunkt! Ihr erbringt inzwischen gar keine Leistung mehr. Denkt ihr eigentlich, euer Arbeitgeber ist ein Dukaten-Esel, dem die Goldstücke aus dem Hintern fallen, damit man sie euch in den Selbigen wieder reinschieben kann? Aber scheinbar bringt ja nicht mal das noch was. Stichwort, Derbyprämie...

Mit eurer Berufs-Einstellung und eurem Verhalten tretet Ihr alle Menschen, die diesem Verein nahe stehen und ihm immer die Treue halten, mit Füßen! Jeder Spieler sollte sich persönlich hinterfragen, wie privilegiert er eigentlich lebt, bloß weil er mehr schlecht als recht gegen einen Ball treten kann. Also kommt endlich von eurem hohen Ross runter und zeigt den Leuten, dass ihr den Willen und den Ehrgeiz habt, **ALLES FÜR NÜRNBERG zu geben!** Ihr spielt für Frankens großen Stolz. **Darauf könnt Ihr stolz sein!** Aber diesen Stolz muss man in euren Augen, eurer Körpersprache und eurem Handeln auf dem Platz sehen und spüren.

Wenn ihr alles gebt und es am Ende nicht gereicht hat, dann verzeihen euch die Leute auch mal Niederlagen. Denn alles was wir wollen ist, dass Ihr diese ruhmreichen Farben mit Stolz tragt und euch bewusst seid, welches Wappen ihr auf der Brust habt. Also packt es alle gemeinsam an **oder sucht euch einen neuen Dukaten-Esel!**

Und zu guter Letzt: Das Umfeld. Klar, der FCN ist ein Fußballverein. Aber der FCN ist eben auch ein Arbeitgeber mit Unternehmens-Strukturen, strategischen Ausrichtungen und einer entsprechenden hierarchischen Ordnung. Und die Personen, die ganz oben in dieser Ordnung stehen, müssen sich allmählich die Frage gefallen lassen: **Wo führen Sie den 1. FC Nürnberg eigentlich hin?** Ist der Aufsichtsrat und sein Vorsitzender seit Jahren das Kernproblem? 9 Jahre hat Thomas Grethlein als Aufsichtsratsvorsitzender jetzt auf dem Buckel. Die Bilanz: 1 Jahr Bundesliga. In den letzten 3 Saisons seit dem Abstieg zurück in der zweiten Liga die Plätze 16, 11 & 8. Und jetzt ist man bekanntlich auch wieder 16. – **Sechzehnter!** Und waren Sie es nicht, Herr Grethlein, der die treibende Kraft bei der Vertragsverlängerung von Dieter Hecking war, obwohl es damals sportlich schon recht bescheiden lief?! Hinzu kommt neben der dramatischen sportlichen Situation auch die strategische Ausrichtung des gesamten Vereins. Wie beim FCN stellenweise mit verdienten Mitarbeitern umgegangen wird, ist eine Frechheit. Zudem werden Abteilungen kurzfristig neu strukturiert, zusammengelegt und mit Leuten besetzt, die auf diesen neuen Positionen keinerlei Expertise vorweisen können, aber schon etliche Jahre in anderen Positionen im Verein tätig waren. Sowas hat ja bekanntlich immer einen faden Beigeschmack. Und mit diesen Leuten gibt man dann strategische Neuausrichtungen aus und träumt *“von erstligareifen Community-Plattformen im neuen Community & Membership Bereich”*. Und während sie in Nürnberg von der Erstliga-Community träumen, fokussieren sie sich drüben in Fürth auf den fränkischen Kernmarkt und lachen sich bei dieser Gelegenheit schlapp. Denn mit einer Mannschaft in der 3. Liga bringt dir halt auch die coolste Erstligareife Community-Plattform nichts.

Lange Rede, kurzer Sinn: Reißen Sie das Ruder herum und sprechen Sie, wenn nötig, auch mal ein Machtwort! **Sonst ist bei der nächsten Gelegenheit jedes einzelne Mitglied gefordert, die Dinge im Verein zu ändern und die obersten Positionen neu zu besetzen!**

Muss jetzt wirklich der Abstieg in die 3. Liga folgen, damit es der Letzte versteht?! ALLE, Spieler, Trainer, Management und der Aufsichtsrat sollten sich hinterfragen, ob sie genug für diesen Verein geben und ob der eingeschlagene Weg der richtige ist?! Schluss mit Ausreden. Der Wille, etwas zu ändern, muss bei jedem zu sehen sein und die Dinge müssen jetzt angepackt werden. **Sonst müssen eben Köpfe rollen, um den Verein zu retten.**

Wir jedenfalls werden nicht tatenlos zusehen, wie unser ruhmreicher 1. FCN in den Abgrund geführt wird. Wir kämpfen für Nürnberg und den Stolz Frankens!

Glubbfans OASE